

München, den 01.06.2022

## 2. S-BAHN-STRAMMSTRECKE: ABSCHNITT "OBERIRDISCH WEST" NICHT VERZÖGERN

## Der BA9 möge beschließen

Wir forden die Projektbeteiligten, insbesondere die Deutsche Bahn AG auf, für den Bauabschnitt "Oberirdisch West" den bisherigen guten Projektfortschritt beizubehalten und ihn bis 2026, spätestens 2027, auch abzuschließen. Damit ist die Forderung verbunden die Baustellenflächen im Umfeld des Bauabschnitts zeitnah wieder freizugeben, um anderen Nutzungen eine Chance für deren Umsetzung und Entfaltung für die notwendige Verkehrswende in der Stadt München zu geben.

## Begründung / Hintergründe / Konzept

Die Fertigstellung der 2.-S-Bahn-Stammstrecke verzögert sich, insbesondere aufgrund der Situationen im Osten Münchens. Das darf jedoch nicht zu einer Streckung der Arbeiten im bereits sehr weit fortgeschrittenen Abschnitt "Oberirdisch West" im südlichen Bereich des Bezirkes Neuhausen-Nymphenburg führen. Hier werden auch Flächen genutzt, die mittel- und langfristig für andere Zwecke zu nutzen sind, wie bspw. die Radfahrschnellroute München-Fürstenfeldbruck, die notwendige Radabstellanlage im Bereich S-Bahnhof Laim oder die Brücke von Nymphenburg (Margarethe-Danzi-Str.) nach Laim (Von-der-Pfordten-Str.) für den Fuß- und Radverkehr

Weiterhin sind durch den Baustellenverkehr punktuell auch Einschränkungen verbunden, die alle Anwohner\*innen betreffen und die auch ein Sicherheitsrisiko für Schüler\*innenverkehr darstellen können. Daneben existieren immer Phasen erhöhter Lärmentwicklung durch die Baustelle, v.a. in Richtung Donnersberger Brücke.

Der neue S-Bahnhof Laim ist auch ohne den Vollbetrieb der 2.S-Bahn-Stammstrecke ein sinnvolles Projekt und kann auch vor Inbetriebnahme der restlichen Strecke genutzt werden. Hier sind nur die Radabstellanlagen in notwendigem Umfang nicht herstellbar solange die potentiellen Flächen anders belegt sind.